

# THUNER TAGBLATT

BZTHUNERTAGBLATT.CH



**FUSSBALL**

## YB sucht Hütters Nachfolger

Der Abgang von YB-Trainer Adi Hütter ist nicht überraschend – und könnte doch zur Hypothek werden. Der Österreicher geht nach Deutschland. **SEITE 17+18**

**LEICHTATHLETIK**

## Junge, Ältere, Schnelle und Langsamere

Ambitionierte Sportlerinnen und Sportler finden sich genauso im GP-Starterfeld wie Teilnehmende, die den Lauf in erster Linie geniessen wollen. **SEITE 21**

**FENACO**

## Fenaco-Rekord soll sich für die Bauern lohnen

Der von landwirtschaftlichen Genossenschaften getragene Agrarkonzern Fenaco erzielte im letzten Jahr das beste Ergebnis seiner Geschichte. Am guten Geschäftsgang sollen auch die Bauern teilhaben. **SEITE 15**

AZ Bern, Nr. 113 | Preis: CHF 4.20 (inkl. 2,5% MwSt)

BERNER OBERLAND MEDIEN

**Heute 9°/17°**  
Es ist meist bewölkt mit wenig Sonne und Gewittern am Nachmittag.

**Morgen 8°/19°**  
Trotz Quellwolken zeigt sich öfter die Sonne, Schauer sind möglich. **SEITE 30**

**THUN**  
**Seefeld-Ersatz im Sommer**

Keine Einsprachen gegen den Ersatzneubau im Thuner Seefeld: Das vermeldet die Stadt. Ab Sommer wird gebaut. **SEITE 5**

**WILEROLTIGEN**  
**Landkauf gegen die Fahrenden**

Wileroltigen versucht auf eine neue Art, den geplanten, fixen Transitplatz für ausländische Fahrende zu verhindern: Es will dem Bund die Wiese an der Autobahn abkaufen. **SEITE 8**

**EISHOCKEY**  
**Ein Quartett steht für den Aufbruch**

Heute (20.15 Uhr) will das Schweizer Nationalteam mit einem Sieg gegen Finnland den WM-Halbfinal erreichen. Ein Quartett aus der Equipe Patrick Fischers verkörpert eine neue Generation im Schweizer Eishockey. **SEITE 19**

**ANDREAS SCHAEERER**  
**Preisverleihung gestrichen**

Der Berner Andreas Schaeerer wäre der erfolgreichste Jazzmusiker des Jahres 2018. Wäre. Denn die zwei Echos, die er gewonnen hätte, werden nicht verliehen. **SEITE 23**

**WAS SIE WO FINDEN**

Börse .....	16
FORUM .....	24/25
Unterhaltung .....	26
Agenda .....	27/29
Kinos .....	30
TV/Radio .....	31

**Anzeigen:**

Mietmarkt Bern .....	8
Todesanzeigen .....	12

**WIE SIE UNS ERREICHEN**

**Abo-Service**  
..... 0844 036 036 (Lokaltarif)  
**Anzeigen** ..... 033 225 15 15  
**Redaktion** ..... 033 225 15 55  
**Redaktions-Hotline**  
(nur für aktuelle Ereignisse)  
..... 033 225 15 66  
..... redaktion-tt@bom.ch

THUNER TAGBLATT



# Kürzere Wege zur nächsten Poststelle gefordert

**BERN** Künftig sollen Barzahlungsdienstleistungen der Post innert 20 Minuten zu Fuss erreichbar sein, so wie heute schon Poststellen oder Agenturen. Und: Die Post soll besser und transparent informieren.

Die Post soll künftig Kantone und Gemeinden frühzeitig und transparent informieren, wenn sie am Poststellennetz Änderungen vornimmt. Dies empfiehlt eine Arbeitsgruppe des Bundes. Die Arbeitsgruppe rät weiter, die be-

stehenden Erreichbarkeitsvorgaben anzupassen, wie das Bundesamt für Kommunikation gestern schrieb.

Bereits heute müssen 90 Prozent der Wohnbevölkerung innert 20 Minuten zu Fuss oder mit

dem öffentlichen Verkehr eine Poststelle oder Agentur erreichen können. Neu sollen auch Barzahlungsdienstleistungen innerhalb von 20 Minuten erreichbar sein. Bisher sind 30 Minuten vorgeschrieben. Zudem soll die Post in städtischen Gebieten pro 15 000 Einwohner mindestens einen postalischen Zugangspunkt betreiben. Ausserdem rät die Gruppe, die Attraktivität der

Postagenturen zu erhöhen. Hier sollen in erster Linie die Kundeninformation und die Ausbildung des Agenturpersonals verbessert werden.

Den vermehrten Einsatz von Agenturen bewertet sie indes bereits heute als grundsätzlich positiv. Allerdings sei das Angebot in den Agenturen in Zukunft stärker an jenes der Poststellen anzugleichen. *sda* **SEITE 15**

# Schloss lockte über 1200 Leute an



Foto: PD/Philippe B. Zürcher

**OBERDIESSBACH** Die Gemeinde feiert heuer ihr 800-Jahr-, das Neue Schloss sein 350-Jahr-Jubiläum: Die bisherigen 15 Anlässe haben bis jetzt gegen 2000 Interessierte nach Oberdiessbach gelockt. Allein die drei

Tage im offenen Schloss nutzten über 1200 Personen, um in alte Zeiten einzutauchen. Papierfiguren in Originalgrösse – wie im Bild – versetzten die Gäste zurück in die Zeiten des Erbauers Albrecht von Wattenwyl. Bis Ende

Jahr stehen zahlreiche Jubiläumsaktivitäten auf dem Programm, so etwa Freilichtspiele, Platzkonzerte und ein Jodlerfest. Heute Abend zum Beispiel werden die Ruhebänkli im Ortszentrum eingeweiht. *sft* **SEITE 2**

## Ferienpass trumpft mit neuen Angeboten auf

**THUN** Seit heute ist sie in allen Briefkästen der Region: die Ferienpass-Zeitung. Look und viele Angebote sind neu.

Zum 40. Geburtstag hat sich der Thuner Ferienpass einen neuen Anstrich verpasst: Zusammen mit Ferienpass-Kindern haben die Verantwortlichen den Look

aufgefrischt und die Angebotspalette überarbeitet. Das Ergebnis können heute alle Bewohner des Verwaltungskreises Thun in ihren Briefkästen bestaunen: Dem Amtsanzeiger liegt die Ferienpass-Zeitung bei. Sie umfasst 250 Angebote – 50 mehr als im letzten Jahr. Auch sonst ist so manches neu. *maz* **SEITE 5**

## Levrat frohlockt über Deal um AHV und Steuerreform

**STÄNDERAT** Der SP-Präsident rühmt den Kompromiss rund um die Steuervorlage 17 und die AHV-Reform.

«Das ist ein halbes Wunder», freut sich SP-Präsident Christian Levrat. Frohlocken lässt ihn der Kompromiss, den die Wirtschaftskommission des Stände-

rats gefunden hat. Sie will zwei der wichtigsten Reformen der Gegenwart fusionieren: die Steuervorlage 17 und die AHV-Reform. Weil das Volk die Reform der Firmensteuern abgelehnt hat, will die Kommission die Neuaufgabe mehrheitsfähig machen, indem sie eine Finanzspritze an die AHV einbaut. *fab* **SEITE 11**

## Eine Familie lebt für den Club

**THUN** Die Familie Badertscher prägt Playoff-Finalist Wacker Thun wesentlich mit. Remo Badertscher etwa ist Assistentstrainer.

Für Familie Badertscher aus Thun gibt es nur ein Thema: Handball. Und zwar nicht nur während des derzeit laufenden Playoff-Finals zwischen Wacker Thun und Pfadi Winterthur: Bereits in der dritten Generation sind die Männer und Frauen bei Wacker Thun in verschiedensten Funktionen engagiert; in ihrem Leben dreht sich schlicht alles um Handball. Die Familie prägt das Vereinsleben seit Jahren intensiv mit; Ruedi und Jacqueline Badertscher waren schon für den BSV Thun im Einsatz. Dass in der Familie nichts ohne Handball läuft, musste selbst der Fussballfan in der Familie lernen: Remo Badertscher musste sich erst «bekehren» lassen – agiert heute aber als Assistentstrainer der ersten Mannschaft.

Der aktuelle Playoff-Final, in dem Wacker vorgestern ausgleichen konnte, vermag indes trotz interessanter Partien noch nicht über die Szene hinaus zu bewegen. Einen Superfinal nach dem Vorbild anderer Sportarten einzuführen, kommt für den Verband trotzdem nicht infrage. *maz/ahw* **SEITE 3, 18**

## Eggers Bilanz

**2002–2018** Zu ihrem Abtritt blickt die kantonale Bau-, Verkehrs- und Energiedirektorin mittels launiger Zahlen und Fakten auf ihre Ära zurück.

Die Fläche von Minergiebauten nahm im Kanton Bern in der 16 Jahre dauernden Ära von Regierungsrätin Barbara Egger (SP) um das 2389-Fache zu auf 215 000 Quadratmeter. Der Anteil des öffentlichen Verkehrs stieg von 22 auf 27 Prozent. Und während in der Schweiz bloss eine von zwanzig Fahrten mit dem Velo zurückgelegt wird, sind es im Kanton Bern zwei. Solche Daten hat Barbara Egger zusammengetragen, um vor ihrem baldigen Abgang Ende Mai auf eine etwas andere Art Bilanz zu ziehen. Sie scheut auch nicht zurück vor einer Wertung: «Vieles hat sich bei Bau, Verkehr und Energie zum Guten gewendet.» Der Kanton bewege sich, wenn auch in kleinen Schritten, in die richtige Richtung: zu mehr Nachhaltigkeit. *svb* **SEITE 9**